

KLIMASCHUTZBERICHT
Stadt Schwetzingen
2021



Stadt
Schwetzingen

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	5
2	Einleitung.....	7
3	Stand der Zielerreichung: Energie- und Treibhausgas-Bilanz der Stadt Schwetzingen.....	7
4	Tätigkeitsbericht: Umsetzung der Leitprojekte	8
4.1	Handlungsfeld K „Die Stadt als Aktivator, Motivator & Unterstützer im Klimaschutz“	8
4.1.1	K 0 Schaffung zweier Stellen für Klimaschutz- und Energiemanagement.....	8
4.1.2	K 1 Tue Gutes und rede darüber	8
4.1.3	K 2 Digitalisierung als Chance für den Klimaschutz.....	9
4.1.3.1	Einführung digitale Akte & Beschäftigung einer Digitalisierungsbeauftragten	9
4.1.3.2	Digitale Veranstaltungen.....	9
4.1.4	K 3 Schulgemeinschaft sensibilisieren und beteiligen.....	10
4.1.5	K 4 Energetische Optimierung der öffentlichen Infrastruktur mit Einführung eines Energiemanagementsystems	10
4.1.5.1	Technische Anlagen.....	10
4.1.5.2	Liegenschaften.....	12
4.1.5.3	Kommunales Energiemanagement.....	14
4.1.6	K 5 Grünes und klimaangepasstes Schwetzingen.....	15
4.2	Handlungsfeld H „Klimafreundlich Bauen und Sanieren im privaten Bereich.....	16
4.2.1	H 1 Sanierungskampagne	16
4.2.1.1	Thermografie-Aktion	16
4.2.1.2	Energieberatung der KLiBA.....	16
4.2.2	H 2 Aufbau von stadtspezifischen Beratungskaskaden für Bauen und Sanieren.....	16
4.2.3	H 3 Tompkins-Gelände als Muster für klimafreundliches Planen und Sanieren im Bestand	17
4.2.4	H 4 Solar-Pfandler: Ein Muster für klimafreundliches Bauen	17
4.3	Handlungsfeld M „Mobilitätswende“	18
4.3.1	M 1 Dauerhafte Einrichtung eines Mobilitätsbeirates	18
4.3.2	M 2 Nachhaltiges E-mobiles Schwetzingen	19
4.3.2.1	Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten in Schwetzingen	19
4.3.2.2	Ladeinfrastruktur.....	22
4.3.2.3	Elektrofahrzeuge und Kleingeräte im Einsatz der Stadtgärtnerei.....	25

4.3.2.4	EComobil-Gala Schwetzingen	25
4.3.3	M 3 Attraktivierung des innerstädtischen und regionalen ÖPNV	26
4.3.3.1	VRN – Verkehrsverbund Rhein-Neckar	26
4.3.3.2	CarSharing mit Stadtmobil	27
4.3.4	M 4 Schwetzingen radelt voran.....	29
4.3.4.1	Installation des Stadtradeln 2020 Preises am Hebel-Gymnasium	29
4.3.4.2	Routenberatung und Radcheck durch den ADFC.....	30
4.3.4.3	Stadtradeln vom 12. Juni bis 2. Juli.....	30
4.3.4.4	Fahrradfreundlicher Arbeitgeber „Silber“	31
4.3.4.5	Radverkehrskonzept	32
4.3.4.6	VRNnextbike.....	33
4.4	Handlungsfeld I „Innovationsprojekte: Zukunftsfähige Energieversorgung & klimafreundliche Lebensweise“.....	34
4.4.1	I 1 Co-Working Spaces	34
4.4.2	I 2 Energie von Dach und Wand.....	34
4.4.2.1	Klimastammtisch zum KlimaIMPULS-Förderprogramm / Balkonkraftwerke	34
4.4.2.2	KlimaIMPULS Programm.....	34
4.4.3	I 3 Innovation zum Anfassen	38
4.4.3.1	Energiesmesse Rhein-Neckar	38
4.4.3.2	Aktion „Strommessgerät ausleihen wie ein Buch“	38
4.4.4	I 4 Flexibel in die Zukunft	39
4.5	Handlungsfeld W „Energieeffizienz in Betrieben“	39
4.5.1	W 1 Sich beraten und fördern lassen	39
4.5.2	W 2 Innovationsinitiative „Klimagerechtes Wirtschaften und Arbeiten“	39
4.5.3	W 3 Klimaschutz durch Ressourcenschutz.....	39
4.5.4	W 4 Klimafreundlich mobil im Beruf.....	39
5	Anhang	40
5.1	Tabellenverzeichnis.....	40
5.2	Abbildungsverzeichnis	40

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Klimaschutz ist ein wichtiges Ziel und ein Dauerthema unserer Stadt. Gemeinsam müssen wir dafür sorgen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Nur so können wir unsere Umwelt schützen und für nachfolgende Generationen ein lebenswertes Schwetzingen erhalten. Die Stadt möchte hier Impulsgeberin sein und eine Struktur schaffen, in der Klimaschutz zur Selbstverständlichkeit wird.

Mit dieser Ausgabe des Klimaschutzberichts möchten wir Ihnen einen Überblick über die Klimaschutz-Maßnahmen des Jahres 2021 geben. So viel vorweg: Mit diesem Statusbericht werden Erfolge sichtbar, aber auch Lücken. Diese anzuerkennen und an den Themen dranzubleiben ist unser Auftrag. Das kommunale Energiemanagement sei an dieser Stelle besonders erwähnt, ist es doch ein Thema, das nun endlich Fahrt aufnimmt. Dank dem Engagement unserer Mitarbeiter/innen des Bereichs Klimaschutz gehen wir davon aus, dass wir die ersten Maßnahmen in diesem Jahr umsetzen können.

Erfolgreich waren wir 2021 bei der Einführung unseres neuen Förderprogramms, das die Schwetzinger/innen vornehmlich für den Bau von Photovoltaikanlagen nutzen. Die Ladeinfrastruktur für E-Autos wurde 2021 weiter ausgebaut und Schwetzingen verfügt mittlerweile über ein nahezu flächendeckendes Ladenetz. Auch in Sachen Radverkehr hat sich einiges getan: Das Rondell wurde fahrradfreundlich umgestaltet, die Planungen des Radschnellwegs Heidelberg-Schwetzingen sind angelaufen und das Radverkehrskonzept wurde fertiggestellt sowie vom Gemeinderat beschlossen.

Der Situation geschuldet kamen Informationsveranstaltungen im vergangenen Jahr leider zu kurz. Umso wichtiger ist es nun wieder stärker in den Dialog mit der Bürgerschaft zu gehen und Menschen auch weiterhin für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren. Das ist dringend nötig, denn der Klimawandel schreitet weiter voran und nur durch Aufklärung und konstruktive Zusammenarbeit ist ein Gegensteuern möglich.

Mein Dank gilt allen, die sich für den Klimaschutz einsetzen – im Alltag, in Projekten, in Schulen und Vereinen, in einzelnen Maßnahmen oder täglich bei der Arbeit. Bitte bleiben Sie engagiert und kritisch! Und unterstützen Sie unser Engagement für mehr Klimaschutz in Schwetzingen!

Ihr Matthias Steffan

2 Einleitung

Der Gemeinderat der Stadt Schwetzingen hat im März 2018 die Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes beschlossen, dessen zentrale Zielsetzung ist, bis zum Jahr 2050 annähernd klimaneutral zu werden und die Treibhausgasemissionen der Stadt bis zum Jahr 2030 auf 5 Tonnen pro Einwohner und Jahr zu reduzieren.

Das Klimaschutzgesetz des Landes Baden-Württemberg wurde im Herbst 2021 novelliert. Das Gesetz sieht vor, dass die Klimaneutralität des Landes bereits 2040, statt wie ursprünglich vorgesehen 2050, anzustreben ist. Analog sieht sich auch die Stadt Schwetzingen in der Verantwortung, die gesetzten Ziele bereits im Jahr 2040 zu erreichen.

Das Herzstück des Schwetzinger Klimaschutzkonzepts bilden 22 konkrete Leitprojekte. Der vorliegende Klimaschutzbericht gibt einen Überblick über Maßnahmen und Aktion, die im Jahr 2021 in diesem Zusammenhang von der Stadt Schwetzingen selbst oder unter Beteiligung der Stadt durchgeführt wurden. Das Dokument stellt die Fortschreibung des ersten für die Jahre 2019 und 2020 erstellten Klimaschutzberichtes dar. Zielgruppen des Berichts sind interessierte Bürger/innen der Stadt Schwetzingen und die Gremien der Stadt.

3 Stand der Zielerreichung: Energie- und Treibhausgas-Bilanz der Stadt Schwetzingen

Die aktuell verfügbaren Energie- und CO₂-Bilanzen für die Stadt Schwetzingen reichen bis zum Jahr 2017, in dem die gesamten Emissionen in Schwetzingen bei 200.585 Tonnen CO₂-Äquivalente lagen¹.

Für die Folgejahre 2018 und 2019 liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Bilanzen vor, da das Statistische Landesamt Baden-Württemberg aufgrund personeller Engpässe die für die Fortschreibung der Bilanzen erforderlichen Daten noch nicht bereitstellen konnte.

Im Klimaschutzbericht 2019/2020 der Stadt Schwetzingen werden Methodik und Verfahren der Energie- und Treibhausgasbilanzierung detailliert erläutert.

¹ Quelle: klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084

4 Tätigkeitsbericht: Umsetzung der Leitprojekte

4.1 Handlungsfeld K „Die Stadt als Aktivator, Motivator & Unterstützer im Klimaschutz“

4.1.1 K 0 Schaffung zweier Stellen für Klimaschutz- und Energiemanagement

Die im Jahr 2019 eingerichteten Stellen für Klimaschutz- und Energiemanagement (1,5 Personalstellen) wurden im Jahr 2021 weitergeführt. Stefanie Dott setzte ihre Tätigkeit als Klimaschutzmanagerin in Vollzeit fort. Nachdem die Teilzeitstelle zwischenzeitlich unbesetzt war, ergänzte Oliver Prah ab Juni 2021 das Team.

4.1.2 K 1 Tue Gutes und rede darüber

Auch im Jahr 2021 wurde eine Reihe an Maßnahmen umgesetzt, um die Öffentlichkeit über die Themen Klimaschutz, Energie und Umwelt, die von der Stadt durchgeführten Klimaschutzaktivitäten sowie die für die Bürger der Stadt verfügbaren Beratungsangebote und Förderprogramme zu informieren.

Zu diesen Maßnahmen zählt zunächst die Pressearbeit. Das Sachgebiet verfasst in regelmäßigen Abständen Pressemitteilungen für die lokale und regionale Presse. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 48 Artikel veröffentlicht. Außerdem lud das Sachgebiet zu sieben Presseveranstaltungen ein, die dem Austausch zwischen Journalist/innen und Vertreter/innen der Stadtverwaltung dienten. Im Fokus standen dabei vor allem die Themen E-Mobilität und Radverkehr.

Im Mai 2021 erschien zudem die neue Broschüre „Schwetzingen –gemeinsam Klima schützen“. Zielsetzung dieser Broschüre ist es, der Schwetzinger Bürgerschaft zu vermitteln, dass und wie jede/r einzelne dabei mithelfen kann, CO₂-Emissionen konsequent zu senken. Die Broschüre informiert über das Schwetzinger Klimaschutzkonzept, konkrete Energiespar-Möglichkeiten im Alltag, Veranstaltungen mit Bezug zum Thema Klimaschutz und die Angebote des Büros für Klimaschutz, Energie und Umwelt. Die Broschüre ist in der Tourist-Info, im Bürgerbüro, in der Bücherei, an der Rathauspforte sowie online unter dem folgenden Link erhältlich:

https://www.schwetzingen.de/startseite/stadtentwicklung/klimaschutz_+energie+und+umwelt.html.

Einen weiteren wesentlichen Bestandteil der Klimaschutzkommunikation stellt der Klimaschutz-Newsletter dar. Im Laufe des Jahres (Februar, April, Mai, Juli, September und Dezember) wurden wieder sechs informative und abwechslungsreiche E-Mails versendet. Die Zahl der Abonnenten des Newsletters beträgt aktuell 113 Personen.

Einen Beitrag zur Verbesserung der Kommunikation leistet auch die neue Webseite der Stadt Schwetzingen. Auf dieser neuen Webseite werden den Sachbereich Klimaschutz betreffende

Themen ausführlicher und übersichtlicher dargestellt, Informationen über das städtische Förderprogramm KlimalIMPULS sind direkt auf der Startseite gut sichtbar platziert und verlinkt.

4.1.3 K 2 Digitalisierung als Chance für den Klimaschutz

4.1.3.1 Einführung digitale Akte & Beschäftigung einer Digitalisierungsbeauftragten

Seit dem Frühjahr 2021 beschäftigt die Stadt Schwetzingen eine Digitalisierungsbeauftragte. Hauptaufgabe der Digitalisierungsbeauftragten ist die Einführung des elektronischen Dokumentenmanagementsystems Enaio. Mit der Einführung dieses Systems soll langfristig eine digitale Archivierung sowie ein papierloses Arbeiten innerhalb der Stadtverwaltung Schwetzingen erzielt werden. Das heißt in der Praxis, dass alle Dokumente (Word, Excel, PowerPoint, E-Mail, PDF, Bilder, etc.) zentral in Enaio unter dem entsprechenden Aktenplankennzeichen abgelegt und als „elektronische Akte“ geführt werden. Durch das papierlose Arbeiten können Ressourcen eingespart werden, was wiederum einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Damit die Einführung von Enaio in allen Bereichen der Stadtverwaltung gelingt, werden alle städtischen Mitarbeiter/innen zunächst in die Aktenführung nach Aktenplan eingewiesen und durch zwei weitere Schulungen (Enaio-Schulung Teil 1 / Basis sowie Teil 2 / Vertiefung) umfassend geschult.

4.1.3.2 Digitale Veranstaltungen

Die Mitarbeiter/Innen des Fachbereichs nahmen im Jahr 2021 an verschiedenen Veranstaltungen und Vernetzungstreffen im Online-Format teil:

- Am 29. April 2021 am 11. Vernetzungstreffen der Klimaschutzbeauftragten im Rhein-Neckar-Kreis, an dem über 20 Teilnehmer/innen teilnahmen. Bei diesem Treffen ging es um die kommunale Öffentlichkeitsarbeit und Medien im Klimaschutz, Referent war Herr Kern.
- Am 20. Mai am ersten „Klima-Stammtisch“ für kommunale Klimaschutzbeauftragte. An diesem Treffen tauschten sich Mitarbeiter/innen aus 12 Kommunen zu aktuellen Themen des Klimaschutzes aus. Aufgrund der positiven Resonanz wurde der „Klima-Stammtisch“ weiter fortgeführt und fand erneut im Juni (18. Juni 2021) und Oktober (14. Oktober 2021) statt.
- Am 25. November am 13. Vernetzungstreffen der Klimaschutzbeauftragten im Rhein-Neckar-Kreis. Zentrales Thema dieses Treffens war die Kommunale Wärmeplanung. Verschiedene Referenten gaben einen Einblick in die Anforderungen und mögliche Vorgehensweisen zur kommunalen Wärmeplanung, die bis Ende des Jahres 2023 auch in Schwetzingen erstellt sein muss.

Zudem fand am 22. April 2021 der erste online durchgeführte, vom Büro für Klimaschutz, Energie und Umwelt der Stadt Schwetzingen veranstaltete Klima-Stammtisch statt.

4.1.4 K 3 Schulgemeinschaft sensibilisieren und beteiligen

Das Projekt „Dein.Klima – Energiesparmodelle für Schulen im Rhein-Neckar-Kreis“ richtet sich an Schulen im Rhein-Neckar-Kreis. Ziel des Projekts ist, Klimaschutzprojekte an Schulen im Rhein-Neckar-Kreis einzuführen und zu unterstützen und damit CO₂-Emissionen, Energie und Ressourcen im Schulalltag einzusparen.

Nachdem im Vorjahr die Förderung des Projekts durch die Nationale Klimaschutzinitiative bewilligt wurde, fand im November 2021 die Auftaktveranstaltung des Projekts statt. An der im Online-Format durchgeführten Veranstaltung nahmen Vertreter/innen der Schulen und Kommunen teil, denen die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten des Projektes vorgestellt wurden. Für die Begleitung der Schulen beauftragte der Rhein-Neckar-Kreis das Heidelberger ifeu (Institut für Energie- und Umweltforschung gGmbH) sowie die KLiBA.

In Schwetzingen beteiligen sich drei Schulen an dem Projekt. Im weiteren Verlauf des Projekts werden die Auftaktbegehungen in den teilnehmenden Schulen in Begleitung des ifeu und der KLiBA stattfinden, bevor es in die Umsetzungsphase der Projekte geht.

4.1.5 K 4 Energetische Optimierung der öffentlichen Infrastruktur mit Einführung eines Energiemanagementsystems

4.1.5.1 Technische Anlagen

In einem zunächst auf zwei Jahre begrenzten Modellversuch gestaltete die Stadt Schwetzingen im Jahr 2021 das Rondell am nördlichen Ortseingang ampelfrei um. Ziel dieser Umgestaltung ist vor allem, einen flüssigeren Verkehrsfluss und mehr Platz und Sicherheit für Radfahrende in diesem Bereich zu gewährleisten. Im August 2021 begann die Erneuerung und Umrüstung der Ampeln – insbesondere der Fußgängerampeln - auf LED Technik.

Abbildung 1 zeigt das Rondell vor der Umgestaltung, Abbildung 2 nach der Umgestaltung.



Abbildung 1: Rondell vor der Umgestaltung (Foto: Schwetzingener Zeitung)



Abbildung 2: Rondell nach der Umgestaltung (Foto: Stadt Schwetzingen)

Zudem wurde die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung fortgeführt. Nachdem in den Vorjahren der Stadtteil Schälzig umgerüstet wurde, wurden nun auch der Kauflandkreis, ein Teil der Nordstadt, die Oststadt und die Carl-Theodor-Straße auf LED umgestellt.

4.1.5.2 Liegenschaften

Die detaillierten Wärmeenergie- und Stromverbräuche der kommunalen Liegenschaften des Jahres 2021 sind Tabelle 1 zu entnehmen. Der jeweilige Energieträger in Form von Gas oder Fernwärme wird hier mit dem Wärmeenergieverbrauch in [(kWh/a) /m²] aufgeführt. Der Stromverbrauch wird in [kWh/a] dargestellt.

Die erkennbaren Mehrverbräuche im Wärmebereich im Jahr 2021 konnten noch nicht eindeutig diagnostiziert werden. Grund ist, dass eine Witterungsbereinigung der Werte des Jahres 2021 noch nicht möglich ist, da die Klimafaktoren beim Deutschen Wetterdienst noch nicht vorliegen. Zur Vergleichbarkeit wurden daher die Werte des Jahres 2020 ebenfalls nicht witterungsbereinigt.

Kommunale Liegenschaften	Energie-träger	Wärmeenergieverbrauch [kWh/a] / [m ³]		Stromverbrauch [kWh/a]	
		2020	2021	2020	2021
Verwaltungsgebäude					
Rathaus: Bauamt, Ordnungsamt	Gas	374.264	480.721	121.527	126.620
Integrationsbüro, Stabsstelle Klimaschutz, Energie und Umwelt	Gas	24.382	27.969	2.296	3.318
Ehemalige Hofapotheke	Gas	3.123	39.608	1.929	4.070
Bauhof, Stadtgärtnerei	Gas	55.614	70.869	36.334	
Hebelstr. 4	Gas		24.500		2.269
Schulen und Kitas					
Hebelgymnasium mit Sporthalle	Fernwärme	918.339	1.223.081	268.411	339.503
Hilda-Sporthalle	Gas	122.079	168.469		
Hirschackergrundschule	Gas	492.035	602.232	63.264	61.026
Kurt-Waibel-Schule, Nordstadtgrundschule	Fernwärme	1.128.945	1.301.400	301.768	313.575
Südstadtgrundschule	Fernwärme	198.524	236.504	49.726	45.083
Johann-Michael-Zeyhergrundschule	Fernwärme	111.808	kA	27.460	27.955
Sonstige Liegenschaften					
Feuerwehr, Zivilschutzzentrum	Fernwärme	300.876	355.518	8.764	58.580
Friedhof, Leichenhalle	Gas	60.742	109.173	25.041	24.779
Jugendhaus GO IN, Kolpinghalle	Fernwärme	130.605	kA	11.485	11.645
Theater am Puls, Vereinshaus Bassermann, Karl- Wörn-Haus	Fernwärme	180.168	259.816	46.723	41.906
Kulturzentrum, Wildemannstraße 1	Gas	90.132	117.251	41.300	36.505
Palais Hirsch	Gas	147.404	172.743	11.149	18.490
Volkshochschule	Gas	152.686	156.094		

Tabelle 1: Kommunale Liegenschaften mit Wärmeenergieverbrauch und Stromverbrauch 2020-2021 (Quelle: eigene Daten)

Im Jahr 2021 mussten alle Kommunen entsprechend des § 7b des im Oktober 2020 novellierten Klimaschutzgesetzes des Landes Baden-Württemberg erstmalig die Verbrauchsdaten der städtischen Liegenschaften des Jahres 2020 an das Land übermitteln. Aus diesen Daten wurde der nachfolgend in Tabelle 2 dargestellte vergleichende Steckbrief für die Stadt Schwetzingen erstellt.

Kennwerte und Vergleiche	Ihre Kommune	Durchschnitt BW	Durchschnitt im Landkreis	Durchschnitt Größenklasse
Gebäude - Energieverbrauch pro Einwohner	456 kWh	243 kWh	384 kWh	423 kWh
Gebäude - Energieverbrauch pro m ²	161 kWh	139 kWh	140 kWh	131 kWh
Straßenbeleuchtung - Energieverbrauch pro Beleuchtungspunkt (BP)	297 kWh/BP	334 kWh/BP	343 kWh/BP	233 kWh/BP
Straßenbeleuchtung - Energieverbrauch pro km	15.355 kWh/km	6.533 kWh/km	6.746 kWh/km	6.575 kWh/km
Wasserversorgung - Stromverbrauch pro m ³	0,4 kWh/m ³	0,7 kWh/m ³	0,6 kWh/m ³	0,6 kWh/m ³
Kläranlagen - Energieverbrauch pro Einwohnerwert	45 kWh/EW	25 kWh/EW	14 kWh/EW	29 kWh/EW
Eigenverbraucher eigenerzeugter Strom pro m ²	0,0 kWh/EW	1,0 kWh/m ²	0,1 kWh/m ²	1,9 kWh/m ²

Tabelle 2: Verbrauchsdaten der Stadt Schwetzingen des Jahres 2021 im Vergleich (Quelle: eigene Daten / Erfassungstool der KEA-BW)

Anhand des Steckbriefs können die Werte Schwetzingens mit denen anderer Kommunen verglichen werden. Es zeigt sich, dass die Energieverbrauchswerte der kommunalen Liegenschaften oberhalb des Landes- oder regionalen Durchschnitts liegen. Im Bereich der Straßenbeleuchtung und Wasserversorgung schneidet Schwetzingen hingegen besser ab.

4.1.5.3 Kommunales Energiemanagement

Am 15.12.2021 beschloss der Gemeinderat einstimmig die Einführung eines Kommunalen Energiemanagements (KEM). Ziel eines KEM ist die Identifikation von Einsparpotenzialen und die dauerhafte Senkung des Energieverbrauchs der öffentlichen Liegenschaften.

Der Bereich Energiemanagement liegt im Zuständigkeitsbereich des Stadtbauamtes im Verbund mit dem Amt für Klimaschutz, Wirtschaft und Bauordnung. Für den Aufbau und die Betreuung der erforderlichen Maßnahmen wurde eine 0,5 Stelle für einen Klimaschutzmanager mit Schwerpunkt Energie geschaffen.

Zukünftig ist Folgendes geplant: In einem ersten Schritt sollen zunächst Sanierungsfahrpläne für sechs ausgewählte Gebäude erstellt werden, die einen Überblick über die Möglichkeiten der energetischen Sanierung dieser Gebäude aufzeigen. Diese Sanierungsfahrpläne sollen im Anschluss als Leitfaden für Maßnahmen des KEM dienen.

Folgende sechs Gebäude sollen dabei betrachtet werden:

- Bauamtsgebäude
- Hirschackerschule
- Nordstadtschule inkl. Sporthalle und Schwimmhalle
- Ordnungsamtsgebäude
- Rathaus
- Südstadtschule

Geplant ist zudem in der Hirschacker- und der Südstadtschule Unterzählungen im Strombereich der Gebäude einzubauen, um genauere Informationen über die Verteilung der Stromverbräuche zu erhalten. Außerdem soll eine Energiemanagement-Software erworben werden, mit deren Hilfe die gewonnenen Daten einfach überwacht und bewertet werden können. Parallel dazu soll die Kommunikation mit den Nutzern/innen der betroffenen Gebäude intensiviert werden, um die Verbräuche durch Verhaltensänderungen zu reduzieren.

4.1.6 K 5 Grünes und klimaangepasstes Schwetzingen

Im Rahmen der landesweiten Klimaschutzaktion „1.000 mal 1.000 Bäume pflanzen“ verteilte die Stadtgärtnerei im Laufe des Jahres 2021 insgesamt 1.065 Bäume (davon 865 Obstbäume und 200 Obstbäume als Hochstämme) nach vorheriger Bestellung kostenfrei an Bürger/innen der Stadt. Auch Vereine und größere Wohnanlagen erhielten Bäume. Die Empfänger/innen der Bäume wurden zudem durch Mitarbeiter/innen der Stadtgärtnerei fachlich beraten.

Außerdem wurde der Marstallinnenhof durch die Stadtgärtnerei umgestaltet und damit ein Raum für ein gemeinschaftliches „Urban Gardening“ Projekt geschaffen, dessen Parzellen kostenlos an interessierte Bewohner/innen Schwetzingens vergeben werden. Vonseiten der Stadt wurden im Innenhof Obstbäume gesetzt (siehe Abbildung 3, linkes Bild) und in neu angelegten Hochbeeten Gewürze gepflanzt (siehe Abbildung 3, rechtes Bild).



Abbildung 3: Ein Obstbaum und ein Beet mit Gewürzpflanzen im Marstallinnenhof (Foto: Stadt Schwetzingen)

4.2 Handlungsfeld H „Klimafreundlich Bauen und Sanieren im privaten Bereich

4.2.1 H 1 Sanierungskampagne

4.2.1.1 Thermografie-Aktion

Im Winter 2021/22 fand zum fünften Mal die sogenannte Thermografie-Aktion statt. Im Rahmen dieser in Zusammenarbeit mit der AVR Energie GmbH durchgeführten Aktion können Bürger/innen der Stadt Gebäude per Wärmebildkamera überprüfen lassen und so Schwachstellen und Energiesparpotenziale identifizieren.

Angenommen wurde das Angebot von insgesamt zwanzig Haus- und Wohnungseigentümern und einer Wohnungseigentümergeinschaft. Die Stadt förderte jeden Gebäude-Check mit 50 Euro, die jeweiligen Auftraggeber übernahmen einen Eigenanteil von 79 Euro.

4.2.1.2 Energieberatung der KLiBA

Die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur KLiBA bietet Bürger/innen eine kostenfreie Energieberatung an. Beratungsgespräche für Schwetzingener Bürger/innen werden an jedem zweiten Montag von 16:00 bis 18:00 Uhr angeboten, die verfügbaren Beratungstermine für das aktuelle Kalenderjahr sind auf der Webseite der Stadt Schwetzingen einsehbar.² Termine können telefonisch über die KLiBA gebucht werden.

Im Jahr 2021 fanden 41 durch den Energieberater Oliver Prahl durchgeführte Beratungsgespräche statt, Beratungen zum Thema Photovoltaik wurden siebenmal in Anspruch genommen.

4.2.2 H 2 Aufbau von stadtspezifischen Beratungskaskaden für Bauen und Sanieren

In der Stadt Schwetzingen gibt es zwei städtebauliche Sanierungsgebiete: das Sanierungsgebiet Herzogstraße/Schlossplatz (Sanierungsbeginn 17.12.2009), und das Ausbesserungswerk Süd (Sanierungsbeginn 09.05.2012). Für beide Sanierungsgebiete wurde die Sanierungsfrist bis zum 30.04.2024 verlängert.

Das Klimaschutzgesetz Baden-Württembergs verpflichtet die Stadt Schwetzingen bis Ende des Jahres 2023 einen kommunalen Wärmeplan aufzustellen. Der zu erstellende Wärmeplan umfasst eine Bestandsanalyse zum Wärmebedarf und zur Versorgungsstruktur, analysiert die vorhandenen Potenziale zur Wärmeversorgung mittels erneuerbarer Energien und zeigt auf, wie bis zum Jahr 2040 eine klimaneutrale Wärmeversorgung erreicht werden kann. Die notwendigen Schritte, insbesondere die Beauftragung eines Dienstleisters, der die Stadt bei dieser Aufgabe berät und begleitet, sind im Jahr 2022 einzuleiten.

² Quelle: <https://www.schwetzingen.de/startseite/stadtentwicklung/energieberatung.html>, Stand: 18.02.2022

4.2.3 H 3 Tompkins-Gelände als Muster für klimafreundliches Planen und Sanieren im Bestand

Das Gelände des ehemaligen US-Standortes Tompkins Barracks steht nicht zur Wohnungsnutzung zur Verfügung. Vorgesehen ist ein Nutzungsdreiklang aus Naturschutz und Energieerzeugung durch eine PV-Freiflächenanlage im nördlichen Teil des Geländes, einer gewerblichen Nutzung im Osten des Standorts sowie einer öffentlichen Nutzung im Zentralbereich vor. Es liegt ein grundsätzlich fachliches Einvernehmen zwischen der BImA, dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Schwetzingen zur städtebaulichen Entwicklung vor.

4.2.4 H 4 Solar-Pfandler: Ein Muster für klimafreundliches Bauen

Die themenspezifischen Arbeitskreise und der Austausch mit der Epple GmbH wurden im Jahr 2021 weiter fortgeführt.

Das im Pfandler-Areal angesiedelte Bauprojekt „Schwetzinger Höfe“ sieht u.a. folgende dem Klimaschutz dienliche Maßnahme vor³:

- Erfüllung des verpflichtenden Effizienzhausstandards 55
- Regenerative Stromerzeugung u.a. durch Photovoltaikanlagen
- Anschluss an die Fernwärmeversorgung
- Installation effizienter Niedertemperaturflächenheizungen
- Vernetzung des Quartiers mit dem übergeordneten ÖPNV-, Fuß- und Radwegenetz
- Förderung der Elektromobilität durch den Aufbau einer flächendeckenden, zentralen und dezentralen Ladeinfrastruktur
- Lademöglichkeiten für E-Bikes in den Kellerabstellräumen
- Mobility Hub mit Car-Sharing-Station, Mietstationen für Fahrräder (einschließlich Lastenrädern mit oder ohne Elektrounterstützung)
- Große Grünflächen mit intensiver Bepflanzung,
- Extensive Begrünung der Dachflächen
- Fassadenbegrünung an ausgewählten Stellen

³ Quelle: Quartierhandbuch Schwetzinger Höfe, S. 91-99 & 113

4.3 Handlungsfeld M „Mobilitätswende“

4.3.1 M 1 Dauerhafte Einrichtung eines Mobilitätsbeirates

Am 25. März 2021 fand die erste Online-Sitzung des Mobilitäts- und Klimabeirates der Stadt Schwetzingen statt. Die Moderation erfolgte durch B.A.U.M. Consult GmbH.

Es nahmen rund 20 Personen aus der Stadtverwaltung, den Fraktionen, den Stadtwerken Schwetzingen, dem Landkreis Rhein-Neckar, ADFC, BUND, KLiBA und NABU teil.

Folgende Themen und Vorhaben wurden auf der Sitzung vorgestellt:

1. Betriebliches Mobilitätsmanagement
 - Impulse durch die Fortbildung „Betrieblicher Mobilitätsmanager“;
 - Wie verändert Corona die betriebliche Mobilität?
 - Welche Angebote kann die Stadt bieten?
 - Wie gelingt die Aktivierung Schwetzinger Unternehmen?
2. Wärme- und Energiewende
 - Wie gelingt die erfolgreiche Erstellung und Umsetzung des gesetzlich vorgeschriebenen Kommunalen Wärmeplans?
 - Welche Akteure der Stadt sollten beteiligt und welche Schnittstellen zu anderen Vorhaben berücksichtigt werden?
 - Wie sollte ein partizipativer Prozess organisiert werden?
3. Gärtnern in der Stadt – Marstallinnenhof
 - Gärtnern in historischer Umgebung - Was steckt hinter dem Projekt?
4. Förderung regionaler Lebensmittel (Beitrag der B.A.U.M. Consult GmbH)
 - Vorstellung der neu gegründeten Regionalvermarktungsinitiative „Genial Regional“
 - Wie können die Stadt Schwetzingen und Erzeuger, Verbraucher und Gastronomen der Stadt von der Initiative profitieren?

Die Bereitschaft, sich in Arbeitsgruppen zu engagieren, war bei fast allen Teilnehmenden vorhanden.

4.3.2 M 2 Nachhaltiges E-mobiles Schwetzingen

4.3.2.1 Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten in Schwetzingen

Abbildung 4 zeigt die Anzahl der in Schwetzingen in den Jahren 2020 und 2021 neu zugelassenen Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten.

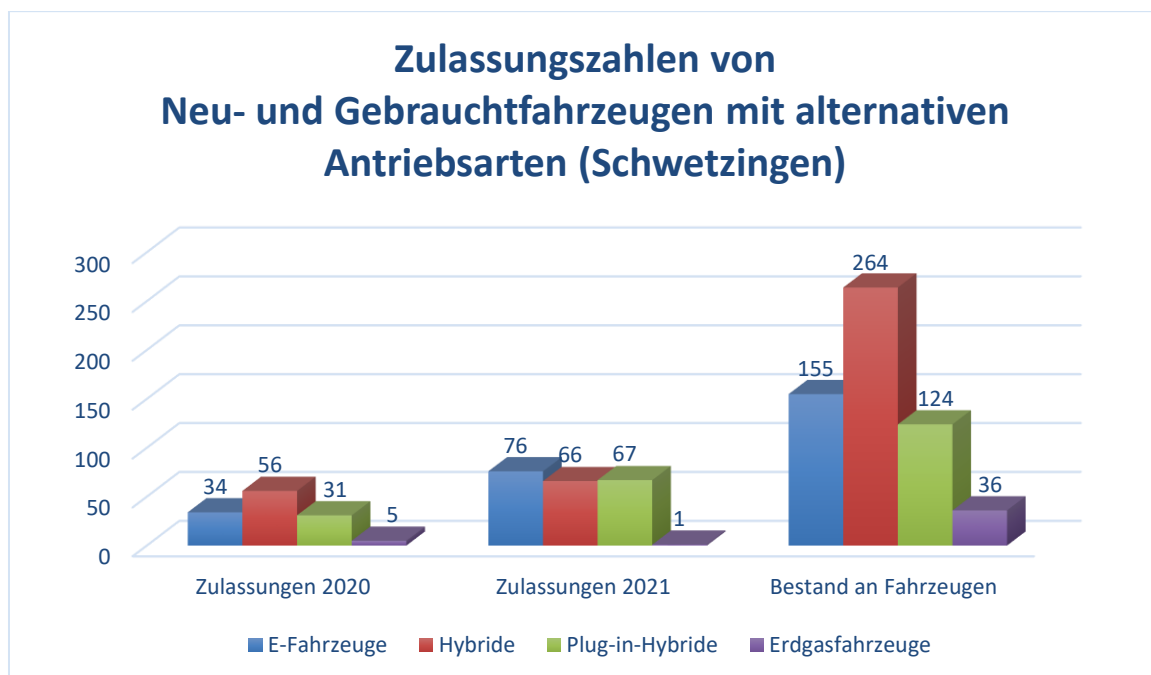


Abbildung 4: Zulassungszahlen von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen in Schwetzingen 2020 – 2021 (Quelle: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis)

Während im Jahr 2020 nur 34 zusätzliche E-Fahrzeuge zugelassen wurden, lag die Zahl der im Jahr 2021 zugelassenen E-Fahrzeuge mit insgesamt 76 Fahrzeugen mehr als doppelt so hoch. Der gesamte Bestand an E-Fahrzeugen verdoppelte sich damit im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Zahl der neu zugelassenen Plug-in-Hybride war im Jahr 2021 mit insgesamt 67 Neuzulassungen mehr als doppelt so hoch wie im Jahr 2020, während die Zahl sonstiger Hybride (Hybrid Benzin/E oder Hybrid Diesel/E) nur leicht anstieg. Hervorzuheben ist außerdem, dass die Zahl der reinen E-Fahrzeuge im Jahr 2021 die der zugelassenen Hybride erstmals übertraf. Ein wachsendes Interesse an elektronischer Mobilität ist eindeutig erkennbar.

Die in Schwetzingen erkennbare Tendenz entspricht, wie Abbildung 5 zeigt, weitgehend der des gesamten Rhein-Neckar-Kreises: Der Anteil der neu zugelassenen E-Fahrzeuge ist identisch, Hybride spielen in Schwetzingen im Vergleich zum gesamten Rhein-Neckar-Kreis eine wichtigere und Plug-in-Hybride eine etwas weniger Rolle.

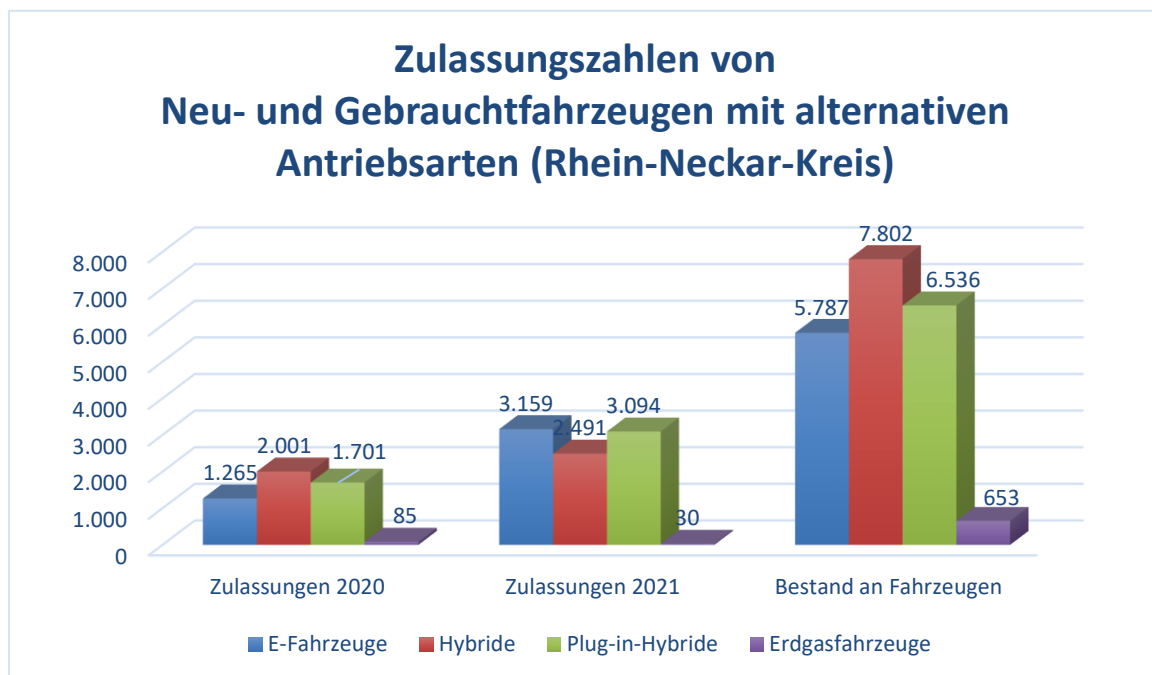


Abbildung 5: Zulassungszahlen von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen im Rhein-Neckar-Kreis 2020-2021 (Quelle: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis)

Die wachsende Bedeutung elektronischer Antriebsformen lässt sich auch anhand der elektrisch gefahrenen Kilometer bzw. der Strommenge, die an den von der Stadt Schwetzingen initiierten Ladesäulen geladen wurde, erkennen. Wie Abbildung 6 zeigt, wurden im Jahr 2021 an den von der Firma EnBW betriebenen Ladesäulen insgesamt 30.073 kWh geladen. Ausgehend von der Annahme, dass 15 kWh für eine Strecke von 100 km ausreichen, entspricht dies etwa 200.487 km, die elektrisch gefahren wurden. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die elektrisch gefahrenen Kilometer damit über 32 %.

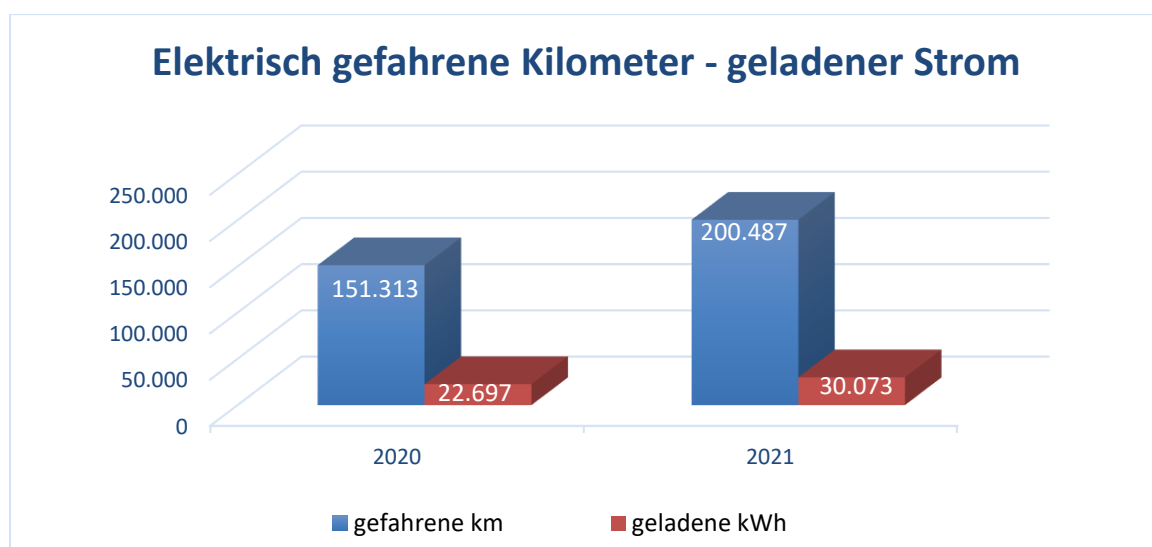


Abbildung 6: Elektrisch gefahrene Kilometer und der geladene Strom in kWh 2020 – 2021 (Quelle: EnBw)

Abbildung 7 zeigt die Anzahl der Ladevorgänge, Abbildung 8 die Menge des geladenen Stroms an den vier Standorten Neuer Messplatz, Zeyherstraße, Bahnhof und Bellamar der Jahre 2020 und 2021. Ein stetiges Wachstum beider Kennzahlen ist an allen vier Standorten eindeutig erkennbar.

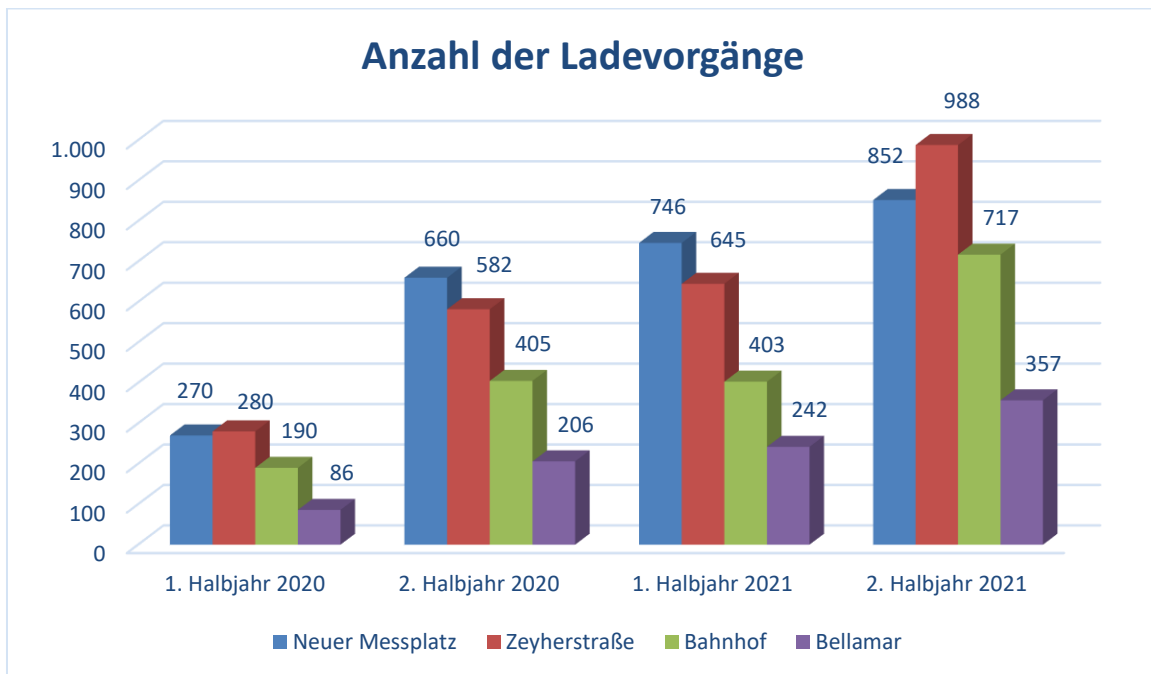


Abbildung 7: Anzahl der Ladevorgänge (Quelle: EnBW)

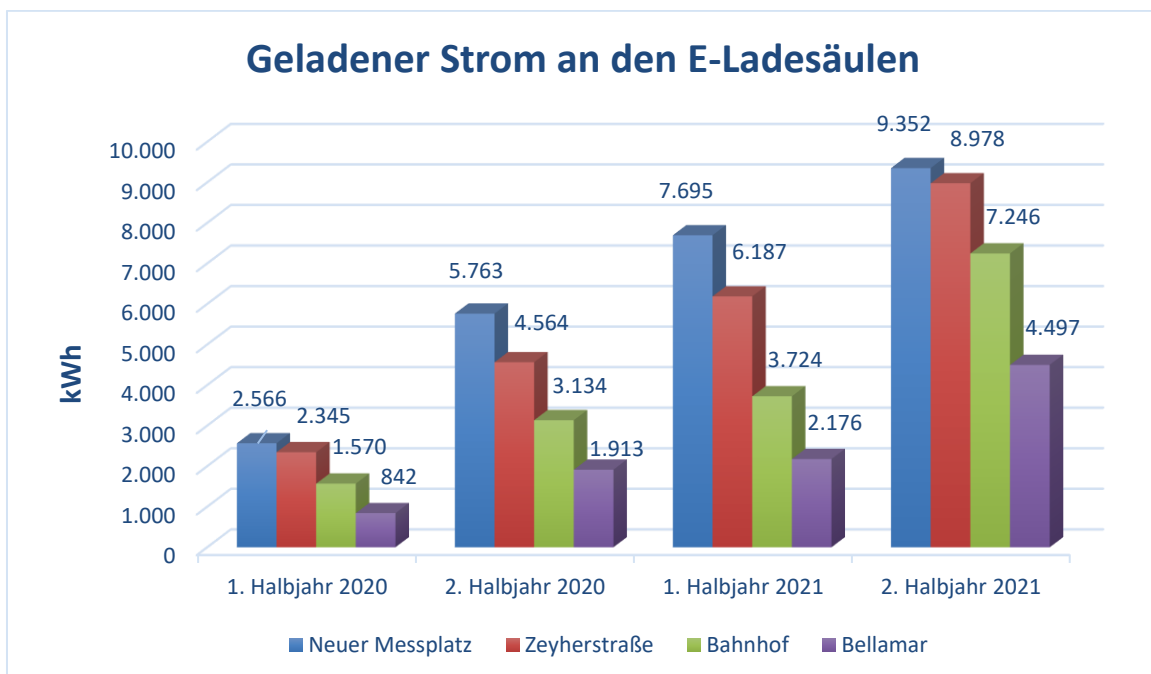


Abbildung 8: Geladener Strom an den E-Ladesäulen in kWh (Quelle: EnBW)

4.3.2.2 Ladeinfrastruktur

Um dem wachsenden Bedarf an Ladestationen gerecht zu werden, wurde das Ladenetz im Jahr 2021 um zwei neue Ladesäulen und damit vier neue Ladepunkte ergänzt. Eine der beiden neuen Ladesäulen wurde am Marktplatz im Stadtteil Hirschacker, eine weitere Ladesäule auf dem Neuen Messplatz installiert.

An den von der EnBW betriebenen Ladesäulen können Fahrzeuge mit bis zu 22 Kilowatt Leistung aufgeladen werden, versorgt werden sie zu 100 Prozent mit Ökostrom. Zugang zur Schnellladesäule erhalten EnBW Kunden beispielsweise über die App „EnBW mobility+“, aber auch die Verwendung von Ladekarten anderer Anbieter ist möglich.



Abbildung 9: E-Ladestationen am Marktplatz im Stadtteil Hirschacker (Foto: Rhein-Neckar-Zeitung / Lenhardt)

Neben den von EnBW betriebenen Ladesäulen gibt es eine Reihe weiterer Ladepunkte unterschiedlicher Betreiber. Abbildung 10 umfasst eine Auflistung sämtlicher öffentlich zugänglicher Ladestationen und -punkte in der Stadt Schwetzingen, einschließlich dem jeweiligen Betreiber sowie der Ladeleistung der Station.

	Standort	Stadtteil	Betreiber	Anzahl Ladepunkte/ Ladeleistung
1	<i>Ordnungsamt</i> Zeyherstraße 1 68723 Schwetzingen	Kernstadt	EnBW	2x22 kW (Typ2)
2	<i>Ordnungsamt</i> Zeyherstraße 1 68723 Schwetzingen	Kernstadt	EnBW	2x3.7 kW (Schuko)
3	<i>Schlossgarage</i> Karlsruher Straße 7 68723 Schwetzingen	Kernstadt	NewMotion	2x22 kW (Typ2)
4	<i>Parkhaus Marstallstraße</i> Marstallstraße 9 68723 Schwetzingen	Kernstadt	NewMotion	2x22 kW (Typ2)
5	<i>Bahnhof</i> Bahnhofsanlage 68723 Schwetzingen	Kernstadt	EnBW	2x22 kW (Typ2)
6	<i>Bahnhof</i> Bahnhofsanlage 68723 Schwetzingen	Kernstadt	EnBW	2x3 kW (Schuko)
7	<i>Kaufland</i> Carl-Theodor-Straße 33 68723 Schwetzingen	Kernstadt	Kaufland	1x50 kW (CCS)
8	<i>Kaufland</i> Carl-Theodor-Straße 33 68723 Schwetzingen	Kernstadt	Kaufland	1x50 kW (CHAdeMO)
9	<i>Kaufland</i> Carl-Theodor-Straße 33 68723 Schwetzingen	Kernstadt	Kaufland	1x43 kW (Typ2)
10	<i>Parkhaus Wildemannstraße</i> Wildemannstraße 21 68723 Schwetzingen	Kernstadt	NewMotion	2x22 kW (Typ2)
11	<i>Bellamar</i> Odenwaldring 68723 Schwetzingen	Oststadt	EnBW	2x22 kW (Typ2)
12	<i>Bellamar</i> Odenwaldring 68723 Schwetzingen	Oststadt	EnBW	2x3.7 kW (Schuko)
13	<i>ALDI Süd</i> Schubertstraße 17 68723 Schwetzingen	Oststadt	ALDI Süd	1x50 kW (CCS)
14	<i>ALDI Süd</i> Schubertstraße 17 68723 Schwetzingen	Oststadt	ALDI Süd	1x22 kW (Typ2)
15	<i>ALDI Süd</i> Schubertstraße 17 68723 Schwetzingen	Oststadt	ALDI Süd	1x50 kW (CHAdeMO)

16	<i>Lidl Borsigstraße</i> Borsigstraße 3 68723 Schwetzingen	Oststadt	k. A.	1x50 kW (CHAdeMO)
17	<i>Lidl Borsigstraße</i> Borsigstraße 3 68723 Schwetzingen	Oststadt	k. A.	1x22 kW (Typ2)
18	<i>Lidl Borsigstraße</i> Borsigstraße 3 68723 Schwetzingen	Oststadt	k. A.	1x50 kW (CCS)
19	<i>OMV Tankstelle</i> Mannheimer Straße 131 68723 Schwetzingen	Nordstadt	EnBW	1x300 kW (CCS)
20	<i>OMV Tankstelle</i> Mannheimer Straße 131 68723 Schwetzingen	Nordstadt	EnBW	1x225 kW (CCS)
21	<i>OMV Tankstelle (EnBW)</i> Mannheimer Straße 131 68723 Schwetzingen	Nordstadt	EnBW	1x50 kW (CHAdeMO)
22	<i>ALDI Süd</i> Hockenheimer Landstraße 4 68723 Schwetzingen	Schälzig	ALDI Süd	2x22 kW (Typ2)
23	<i>Neuer Messplatz</i> Kolpingstraße 11 68723 Schwetzingen	Schälzig	EnBW	2x150 kW (CCS)
24	<i>Neuer Messplatz</i> Kolpingstraße 11 68723 Schwetzingen	Schälzig	EnBW	2x2.3 kW (Typ2)
25	<i>Neuer Messplatz</i> Kolpingstraße 11 68723 Schwetzingen	Schälzig	EnBW	2x2.3 kW (Schuko)
26	<i>Neuer Messplatz</i> Kolpingstraße 11 68723 Schwetzingen	Schälzig	EnBW	2x22 kW (Typ2)
27	<i>Marktplatz Hirschacker</i> Marktplatz 30 68723	Hirschacker	EnBW	2x22 kW (Typ 2)
28	<i>Hornbach</i> Zündholzstraße 2 68723 Schwetzingen	Hirschacker	Pfalzwerke	2x50 kW (CHAdeMO)
29	<i>Hornbach</i> Zündholzstraße 2 68723 Schwetzingen	Hirschacker	Pfalzwerke	2x43 kW (Typ2)
30	<i>Hornbach</i> Zündholzstraße 2 68723 Schwetzingen	Hirschacker	Pfalzwerke	2x50 kW (CCS)
	∑ Ladestationen: 30			∑ Ladepunkte: 48

Abbildung 10: Ladesäulen in Schwetzingen mit Standort, Betreiber und Ladeleistung (Quelle: KLiBA Heidelberg)

4.3.2.3 Elektrofahrzeuge und Kleingeräte im Einsatz der Stadtgärtnerei

Die Stadtgärtnerei der Stadt Schwetzingen setzt unter anderem auf dem Friedhof eine Reihe elektrisch betriebener Fahrzeuge und Arbeitsgeräte ein:

- Einen Avant-Lader zum Baggern und Mähen
- Einen Piaggio Seitenkipper für Arbeiten auf dem Friedhof
- Ein Heißwassergerät zur Unkrautbekämpfung
- Sonstige elektrische Arbeitsgeräte wie Freischneider, Hochentaster, Heckenschere, Kettensäge und Laubblasgeräte

4.3.2.4 ECOMobil-Gala Schwetzingen

Im September 2021 fand zum siebten Mal die ECOMobil-Gala statt. Veranstaltungsort war wie im Vorjahr der Schwetzinger Schlossgarten.

Zum Auftakt der ECOMobil-Gala fand am Freitag, 3. September, um 17 Uhr in der Schlosskapelle des Schlossgartens ein Klima-Stammtisch zum Thema „Transformation der Antriebe“ statt. Es fanden sich 40 interessierte und diskussionsfreudige Bürger/innen ein. Referent war Herr Prof. Dr. Maximilian Fichtner des Helmholtz-Instituts Ulm, Direktor am Helmholtz Institut Ulm für Elektrochemische Energiespeicherung (HIU), Professor für Festkörperchemie an der Universität Ulm, Sprecher des Exzellenzclusters POLIS zur Batterieforschung in Deutschland (Post Lithium Storage), Leiter der Abteilung „Energiespeichersysteme“ am Karlsruher Institut für Technologie sowie wissenschaftlicher Direktor von CELEST (Center for Electrochemical Energy Storage Ulm-Karlsruhe). Er thematisierte während seines Vortrags unter anderem die Schlüsselrolle von Lithium-Ionen-Batterien sowie alternative Formen der Speicherung wie Wasserstoff oder E-Fuels. Die Veranstaltung moderierte Frau Dr. Susanne Roeder (siehe Abbildung 11).



Abbildung 11: Moderatorin Dr. Susanne Roeder auf dem Klimastammtisch zur ECOMobil-Gala (Foto: Stadt Schwetzingen)

Am Samstag, 3. September, war der Verein Fahrrad & Familie am Stand der Stadt Schwetzingen präsent. Am Stand standen ein Lastenrad, ein Laufrad für Kinder und ein Fahrradanhänger zum Proberadeln bereit, außerdem beriet die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Vereins die Standbesucher/innen zum Thema Radfahren mit Kindern (siehe Abbildung 12).



Abbildung 12: Stand der Stadt Schwetzingen auf der ECOMobil-Gala, betreut durch den Verein Fahrrad & Familie (Foto: Stadt Schwetzingen)

Im Rahmen der ECOMobil-Gala des Vorjahres hatte das Büro für Klimaschutz, Energie und Umwelt eine Tesla-Probefahrt verlost, die 2021 eingelöst wurde.

4.3.3 M 3 Attraktivierung des innerstädtischen und regionalen ÖPNV

4.3.3.1 VRN – Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Nachfolgend werden die vom Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN) im Jahr 2021 umgesetzten, die Stadt Schwetzingen betreffende Verbesserungen im ÖPNV vorgestellt, für die sich die Stadt eingesetzt hat:

- **Anpassung der Fahrplan- und Linienwegsgestaltung der Buslinien 710, 711, 717:** Die Fahrplan- und Linienwegsgestaltung von drei Buslinien (Linie 710 Mannheim – Rohrloch – Brühl – Ketsch – Schwetzingen / Linie 711 Neckarau – Hirschacker – Schwetzingen / Linie 717 Heidelberg – Oftersheim – Schwetzingen – Hockenheim – Speyer) wurde angepasst. Außerdem wurde das Angebot im Spätverkehr auf allen drei Linien erweitert und um weitere Kapazitäten im Schülerverkehr ergänzt.
- **Ausweitung des Angebots der Buslinien 715 und 716:** Das Angebot der Buslinien 715 (Schwetzingen Bhf. – Schälzig – Bellamar – Schwetzingen Bhf) und 716 (Schwetzingen Bhf – Nordstadt – Oststadt – Schwetzingen Bhf) wurde an den Wochenenden ausgeweitet und Taktlücken geschlossen. Beide Linien verkehren nun als Ringlinien gegenläufig, viele bestehende Haltestellen wurden beidseitig eingerichtet. Zusätzlich wurde die

Einbahnregelung in der Friedrich-Ebert-Straße für Linienbusse aufgehoben. Für den Betrieb der beiden Linien kommen zukünftig neue batterieelektrische Midibusse zum Einsatz, die ausschließlich mit Ökostrom geladen werden. Die neuen Fahrzeuge stehen voraussichtlich im 2. Quartal 2023 für den Einsatz zur Verfügung.

- **Neue Linienführung und Verlängerung der Linie 713 bis Heidelberg:** Eine neue Linienführung der bestehenden Buslinie 713 schafft eine verbesserte und umsteigefreie Verbindung zwischen Schwetzingen und Heidelberg bis ins Neuenheimer Feld. Die neue Strecke führt von Schwetzingen über Plankstadt, Eppelheim bis Bahnhof Heidelberg Pfaffengrund/Wieblingen, außerdem besteht eine regelmäßige Verbindung bis ins Neuenheimer Feld in Heidelberg.
- **Neue Linie 730 zwischen Schwetzingen und Plankstadt:** Eine neu eingerichtete Buslinie (Linie 730) pendelt zwischen den Gewerbegebieten in Schwetzingen (Decathlon) und Plankstadt und dem Schwetzingener Bahnhof. Die Fahrzeiten orientieren sich vorrangig an den Schichtzeiten des Standortes der Firma Decathlon und den An- und Abfahrten der Straßenbahnlinie S 9 in Schwetzingen.
- **Neue Regiobuslinie 750 Schwetzingen – Wiesloch/Walldorf:** Eine neue Regiobuslinie (Linie 750) verbindet die Bahnhöfe Schwetzingen, Oftersheim und Wiesloch-Walldorf im Stundentakt miteinander und schafft damit eine regelmäßige und optimierte Verbindung zwischen den beiden Schulstandorten Schwetzingen und Walldorf. In Walldorf werden zudem wichtige innerörtliche Haltestellen bedient. Von Montag bis Freitag werden zusätzlich der SAP-Campus und das sich anschließende Gewerbegebiet angefahren.
- **Neue Regiobuslinie 798 Speyer – Wiesloch/Walldorf:** Eine weitere neue Regiobuslinie (Linie 798) verbindet die Bahnhöfe Speyer, Hockenheim und Wiesloch-Walldorf im Stundentakt. Diese neue Linie stellt eine wichtige Ost-West-Verkehrsachse mit Halt in Hockenheim Talhaus dar. Auch diese Linie bedient von Montag bis Freitag den SAP-Campus und das sich anschließende Gewerbegebiet.

4.3.3.2 CarSharing mit Stadtmobil

Das Umweltbundesamt sieht CarSharing als „vierte Säule des Umweltverbundes – neben ÖPNV, zu Fuß gehen und Rad fahren“, da durch Carsharing weniger Ressourcen aufgewendet und weniger freie Flächen in Städten besetzt werden.⁴

Der Car-Sharing Anbieter stadtmobil Rhein-Neckar ist bereits seit mehreren Jahren in der Stadt Schwetzingen aktiv. Durch den Corona-Lockdown verzeichnete stadtmobil zunächst starke Umsatzeinbußen, ab Juni 2021 normalisierten sich die gebuchten Fahrten wieder und auch die Kundenzahl stieg wieder an. Abbildung 13 zeigt die Entwicklung der Kundenzahlen der Jahre 2018-2021. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen im Jahr 2021 insgesamt 24 neue Kunden das Angebot von stadtmobil in Anspruch, was einem Anstieg von etwa 40 % entspricht. Falls sich dieses Wachstum fortsetzt, kann von stadtmobil zukünftig ein weiteres Fahrzeug zur Verfügung gestellt werden.

⁴ Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet/car-sharing#angebotsformen-des-car-sharing>

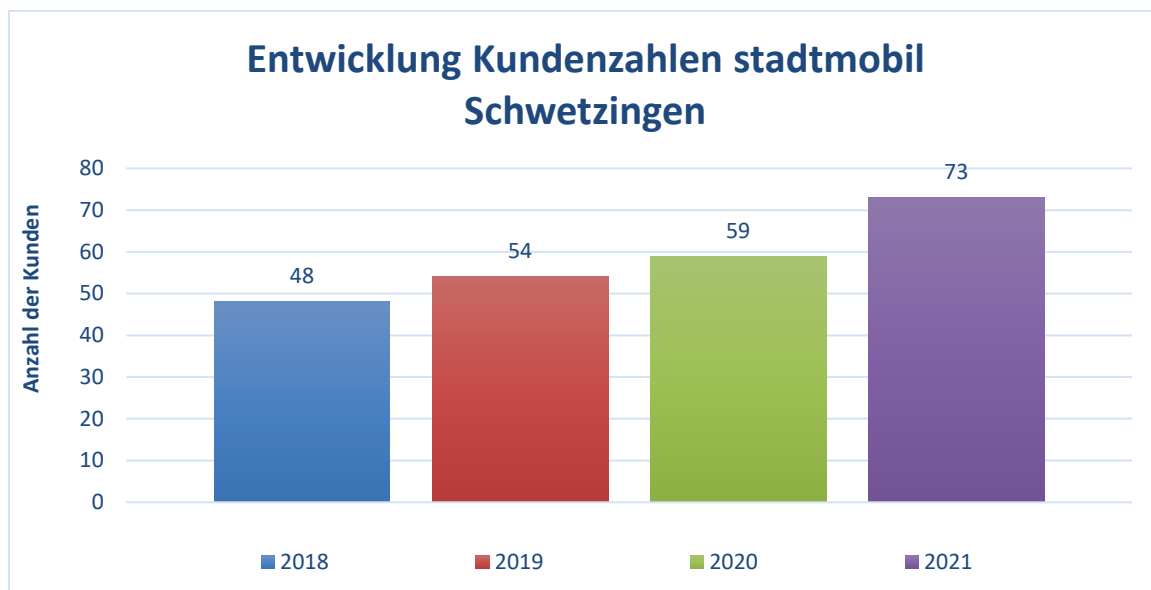


Abbildung 13: Entwicklung der stadtmobil Kundenzahlen 2018 – 2021 (Quelle: stadtmobil)

Neben den 72 Schwetzingen Kunden wird das Schwetzingen Car-Sharing-Angebot auch von Mitarbeiter/innen einer nicht in Schwetzingen ansässigen Firma, von Oftersheimer Kunden, aber auch von anderen von außerhalb kommenden Kunden genutzt. Unter Berücksichtigung dieser auswärtigen Kunden wurden die Autos im Jahr 2021 von insgesamt 122 Kunden gefahren. Die fünf zur Verfügung stehenden Autos legten zusammen 116.623 km zurück, im Durchschnitt wurden pro einzelner Buchung 79 km zurückgelegt. Abbildung 14 visualisiert diese Kennzahlen. Auf Basis einer Studie aus der Schweiz, die pro CarSharing-Nutzer und Jahr eine durchschnittliche CO₂-Einsparung von 200 kg nennt⁵, wurde die ungefähre Einsparung an CO₂-Emissionen errechnet, die bei 122 Nutzern bei 24,4 t pro Jahr liegt.

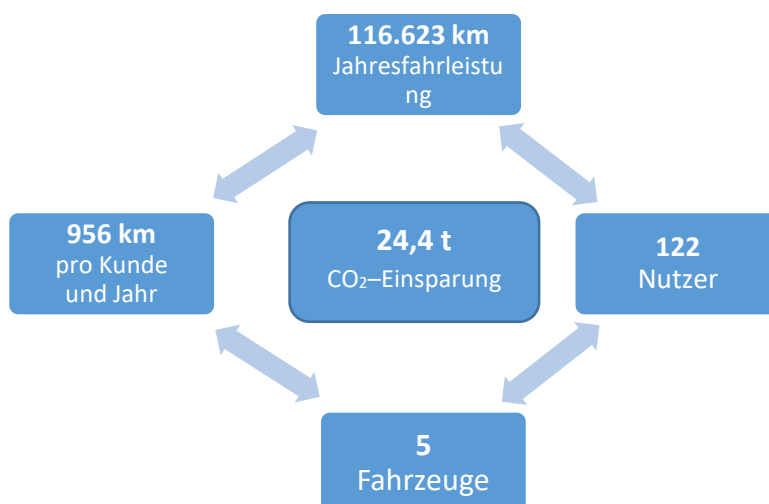


Abbildung 14: Nutzung des stadtmobil Car-Sharing-Angebots im Jahr 2021

⁵ Quelle: https://carsharing.de/images/stories/pdf_dateien/evaluation_carsharing_2006_schweiz.pdf

Am 2. Oktober fand im Rahmen des Schwetzingener Herbstes eine stadtmobil-Beratung für die Bürger/innen Schwetzingens statt, während der sich ein Mitarbeiter von stadtmobil werbewirksam mit einem Fahrzeug in der Fußgängerzone positionierte. Potenzielle Neukunden, die diesen Beratungstermin in Anspruch nahmen, erhielten einen Gutschein über 10 Euro, der im Falle eines Neueinstiegs eingelöst werden konnte.

Das seit 1. März 2021 in Kraft getretene KlimalMPULS Programm der Stadt Schwetzingen unterstützt Neukunden von stadtmobil mit 20 Euro. Diese Förderung wurde von 21 Bürger/innen in Anspruch genommen.

Im zukünftigen Wohngebiet Schwetzingener Höfe auf dem ehemaligen Pfaudler-Areal soll ebenfalls eine Car-Sharing-Station eingerichtet werden.

4.3.4 M 4 Schwetzingen radelt voran

4.3.4.1 Installation des Stadtradeln 2020 Preises am Hebel-Gymnasium

Anfang des Jahres 2021 erhielt das Hebel-Gymnasium den Preis, den die Schule im Jahr zuvor beim Stadtradeln gewonnen hatte. Damals radelten die Schüler/innen und Lehrer/innen des Gymnasiums fast 17.000 km und sicherten der Schule damit den Stadtradeln-Teampreis.

Die Stadt finanzierte eine Radservice-Station und sieben Fahrradbügel. Der Wert der Prämie wurde durch den Freundeskreis des Hebel-Gymnasiums verdoppelt, außerdem ergänzte die Sparkasse Heidelberg die Prämie um weitere 900 Euro. So konnten insgesamt fast 40 neue Fahrradbügel auf dem Schulgelände installiert werden.



Abbildung 15: Schülerinnen des Hebel-Gymnasiums an der Radservice-Station (Foto: Schwetzingener Woche, mom)



Abbildung 16: Lehrerinnen des Hebel-Gymnasiums mit den fast 40 neuen Fahrradbügel (Foto: Schwetzingener Woche, mom)

4.3.4.2 Routenberatung und Radcheck durch den ADFC

Am 10. Juni 2021 bot der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) auf dem Pigage-Platz eine Routenberatung für Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung und Schwetzingener Bürger/innen an. Interessierte Radfahrer/innen erhielten dabei Tipps für gute Arbeits- und Freizeitwege, die sie im Anschluss per E-Mail zugesendet bekamen und sich so auf ihren Smartphones anzeigen lassen und nachfahren konnten.

Am 11. Juni wurde zudem erneut der bewährte RadCheck auf den Kleinen Planken angeboten, bei dem interessierte Radfahrer/innen Bremsen, Licht, Ketten und den Zustand der Bereifung ihrer Fahrräder überprüfen lassen konnten.



Abbildung 17: Radcheck des ADFC auf den Kleinen Planken (Foto: Stadt Schwetzingen)

4.3.4.3 Stadtradeln vom 12. Juni bis 2. Juli

Am Stadtradeln 2021 war die Stadt Schwetzingen mit 456 aktiven Teilnehmer/innen und 19 Teams vertreten. Erradelt wurden insgesamt 106.273 Kilometer, was einer CO₂-Einsparung von 16 Tonnen entspricht. Damit stellte die Stadt eine neue Bestleistung auf und landete auf Platz 3 in der Kategorie der Kommunen bis 49.999 Einwohnern.

Das Hebelgymnasium belegte mit insgesamt 18.469 geradelten Kilometern den ersten Platz in der Teamwertung, während Klaus Freyburger mit insgesamt 1.882 Kilometer den ersten Platz in der Einzelwertung belegte. Das Team mit den meisten Kilometern pro Kopf war der RSV Kurpfalz Schwetzingen.

Auch im Jahr 2021 wurden wieder zahlreiche Preise vergeben: Der Hauptpreis, ein 500 Euro-Gutschein des Bike & Fun Radshops, ging an eine Schwetzinger Schülerin. Das Hebelgymnasium erhielt zum zweiten Mal den Teampreis - ebenfalls im Wert von 500 Euro. Das Geld soll im kommenden Schuljahr für Rad- oder Klimaschutz-Aktivitäten eingesetzt werden. Klaus Freyburger durfte sich für seinen Sieg in der Einzelwertung über Kurfürstenkarten freuen. Unter allen Stadtradeln-Teilnehmer/innen wurden außerdem Fahrrad- und Upcycling-Taschen, Handyhalterungen und Gemüsebeutel verlost.

Auf dem Schlossplatz wurden wie bereits im Vorjahr im Rahmen des Stadtradelns zusätzliche mobile Fahrradbügel aufgestellt. Da die Fahrradparkplätze von den Bürger/innen intensiv genutzt wurden, verbleiben diese nun permanent auf dem Schlossplatz.



Abbildung 18: Eröffnung Stadtradeln 2021 (Foto: Stadt Schwetzingen)

4.3.4.4 Fahrradfreundlicher Arbeitgeber „Silber“

Im Oktober 2021 erhielt die Verwaltung der Stadt Schwetzingen das Gütesiegel „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“. Diese EU-weite Zertifizierung wird seit dem Jahr 2017 vom ADFC an Arbeitgeber vergeben, die Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs umsetzen. Zu den fahrradfreundlichen Maßnahmen der Stadtverwaltung Schwetzingen zählen unter anderem ein umfangreiches Angebot an Dienstfahräder im Fahrzeug-Pool der Verwaltung, verschiedene Beratungsangebote, die in Zusammenarbeit mit dem ADFC angeboten werden, der Zugang zu einem Fahrradreparaturkoffer sowie zahlreiche überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten. Außerdem nimmt die Stadtverwaltung regelmäßig mit einem eigenen Team am Stadtradeln teil. Die Auszeichnung wurde im Dezember 2021 von Michael Fröhlich, dem Geschäftsführer des ADFC Rhein-Neckar/ Heidelberg an Herrn Bürgermeister Matthias Steffan übergeben.



Abbildung 19: Urkunde: Zertifizierter Fahrradfreundlicher Arbeitgeber

4.3.4.5 Radverkehrskonzept

Im Vorjahr wurde die Firma Planungsgemeinschaft Verkehr – Alrutz GbR beauftragt, ein Radverkehrskonzept für die Stadt Schwetzingen zu erstellen. Auf der Basis einer umfassenden Quell- und Zielanalyse wurden vonseiten des Auftragnehmers die wichtigsten Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs herausgearbeitet. Das Konzept konzentriert sich vor allem auf das Fahrradparken in der Innenstadt sowie die Wegeführung und die Anbindung der „Schwetzinger Höfe“. Am 29.09.2021 wurde das Radverkehrskonzept vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und die Stadtverwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Zu den wichtigen umzusetzenden Maßnahmen gehören die gezielte Erweiterung der Fahrradabstellplätze in der Nähe der Fußgängerzone sowie der sukzessive Austausch der Vorderradhalter gegen Anlehnbügel. Um kurzfristig auf die Empfehlungen zur Anzahl der Parkmöglichkeiten für Fahrräder reagieren zu können, wurden 2021 weitere mobile Fahrradabstellanlagen angeschafft, die nach Bedarf in der Innenstadt eingesetzt werden können.

Hauptaugenmerk beim Ausbau des Radwegenetzes wird auf der Carl-Theodor-Straße, dem Bahnhof, dem Kreisverkehr Mühlenstraße/Nadlerstraße sowie dem Kurvenbereich in der Kürfürsten- und Scheffelstraße liegen. Zudem soll in der Bismarckstraße langfristig eine Fahrradstraße eingerichtet werden. Die Zähringer Straße soll auf Tempo 30 reduziert und um ein Radfahrstreifen ergänzt werden.

Zudem ergab sich auch im Rahmen der Lärmaktionsplanung der Stadt Schwetzingen die Empfehlung, eine Geschwindigkeitsreduzierung von 30 km/h in den folgenden Straßen umzusetzen:

- L630, Bruchhäuser Straße
- L630, Mühlenstraße
- L630, Friedrich-Ebert-Straße
- L630, Walter-Rathenau-Straße
- Zähringer Straße

Umgesetzt wurde die im Lärmaktionsplan empfohlene Geschwindigkeitsreduzierung in der Lindenstraße und in der Zähringer Straße.

4.3.4.6 VRNnextbike

Seit 2018 bietet Schwetzingen das öffentliche Fahrradvermietsystem VRNnextbike an. Dieses System wurde in der Metropolregion Rhein-Neckar kontinuierlich ausgebaut. Die Ausleihen und Rückgaben sind in allen teilnehmenden Städten möglich. Dazu zählen unter anderem die Städte Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und Weinheim. Die Registrierung als Kunde ist auf der Webseite www.vrnnextbike.de möglich. In der Stadt Schwetzingen gibt es 12 Stationen mit 55 aktiven Fahrrädern.

Abbildung 20 zeigt die Anzahl der in den Jahren 2020 und 2021 ausgeliehenen VRNnextbikes. Die Gesamtzahl der ausgeliehenen Fahrräder bewegte sich in beiden Jahren auf einem nahezu identischen Niveau, im Jahr 2020 wurden insgesamt 1.469 Fahrräder, im Jahr 2021 insgesamt 1.470 Fahrräder ausgeliehen. Wie bereits in den Vorjahren waren 2021 der Bahnhof, das GRN-Klinikum und der Schlossplatz die beliebtesten Leihstationen.

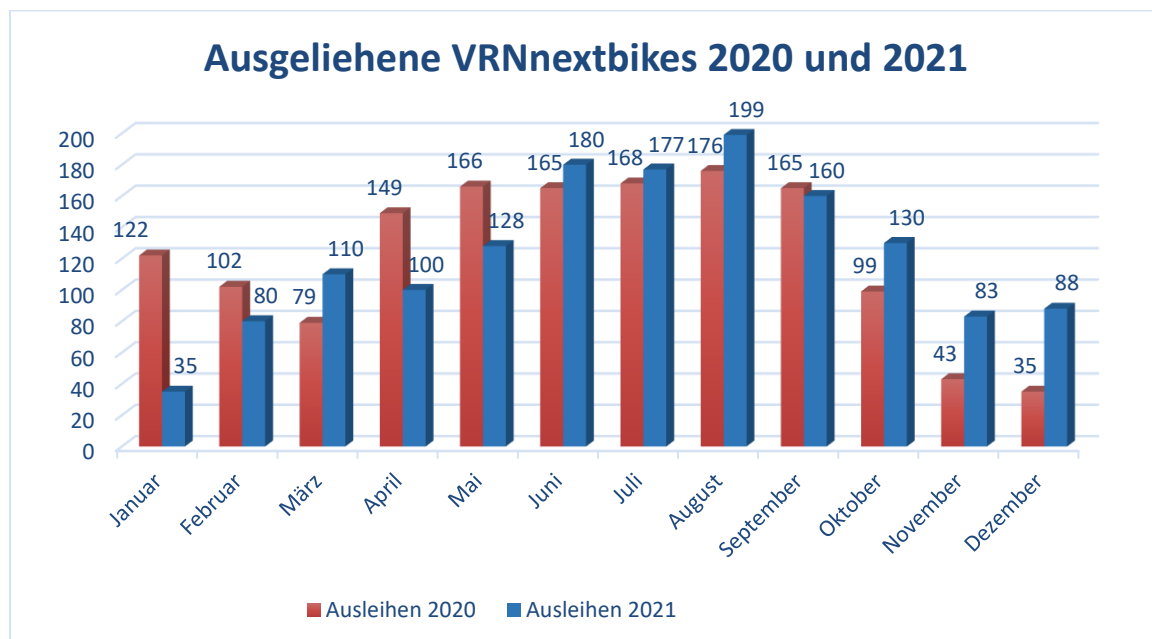


Abbildung 20: Vergleich ausgeliehener VRNnextbikes der Jahre 2020 und 2021 (Quelle: VRNnextbike)

4.4 Handlungsfeld I „Innovationsprojekte: Zukunftsfähige Energieversorgung & klimafreundliche Lebensweise“

4.4.1 I 1 Co-Working Spaces

Das Klimaschutzkonzept sieht vor, an einem geeigneten Ort in Schwetzingen Gemeinschaftsbüros für mehrere Firmen (Co-Working-Spaces) einzurichten, um so Arbeitswege zum Arbeitgeber und damit CO₂-Emissionen einzusparen bzw. zu reduzieren.

Die Projektentwicklung wurde noch nicht realisiert, durch die Pandemie hat sich jedoch in vielen Bereichen das mobile Arbeiten von zu Hause etabliert. Welche Rolle Co-Working-Spaces in diesem Zusammenhang spielen werden, bleibt abzuwarten. Als Standort für ein zukünftiges Angebot an Co-Working-Spaces kommen ggf. die Schwetzinger Höfe in Frage.

4.4.2 I 2 Energie von Dach und Wand

4.4.2.1 Klimastammtisch zum KlimaIMPULS-Förderprogramm / Balkonkraftwerke

Am 22. April 2021 fand der erste online durchgeführte Klima-Stammtisch statt, an dem 24 interessierte Bürger/innen teilnahmen. Auf dem Stammtisch wurden das KlimaIMPULS-Förderprogramm der Stadt Schwetzingen und die neue Klimaschutz-Broschüre vorgestellt. Außerdem erläuterte der Referent Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Müller, Geschäftsführer des Info Solar Zentrums Neustadt, wie mit Hilfe eines Balkonkraftwerkes Sonnenstrom erzeugt werden kann. Der Referent hatte ein Balkonkraftwerk als Anschauungsmaterial mitgebracht, erklärte den Zuhörer/innen Schritt für Schritt den Installationsweg eines Balkonmoduls und stellte auch dessen Wirtschaftlichkeit und Amortisationszeit dar.

4.4.2.2 KlimaIMPULS Programm

Am 1. März 2021 startete das Förderprogramm "KlimaIMPULS". Im Rahmen des Programms fördert die Stadt Schwetzingen unter anderem die Anschaffung von (E-)Lastenrädern, die Neu- oder Ummeldung von Erdgasfahrzeugen und E-Autos, die Stilllegung von PKWs, die Neuanmeldung zum Carsharing sowie die Installationen von PV-Anlagen, Batteriespeichern oder Mini-Photovoltaikanlagen bzw. Balkonkraftwerken.

In dem Zeitraum 1. März bis 31. Dezember 2021 reichten die Bürger/innen insgesamt 60 Förderanträge für das KlimaIMPULS Programm ein. Der Sachbereich führte in diesem Zusammenhang über 80 Telefonate und versendete insgesamt 77 E-Mails.

Abbildung 21 zeigt die Verteilung der eingereichten Anträge und verdeutlicht das besonders ausgeprägte Interesse an den Fördermöglichkeiten im Bereich Solarenergie. Die Verteilung der beantragten Fördermittel zeigt Abbildung 23. Auch hier macht der Bereich Solarenergie mit einem Anteil von 95 % den überwiegenden Anteil aus. Tabelle 3 zeigt eine detaillierte Aufstellung der beantragten Fördermittel.

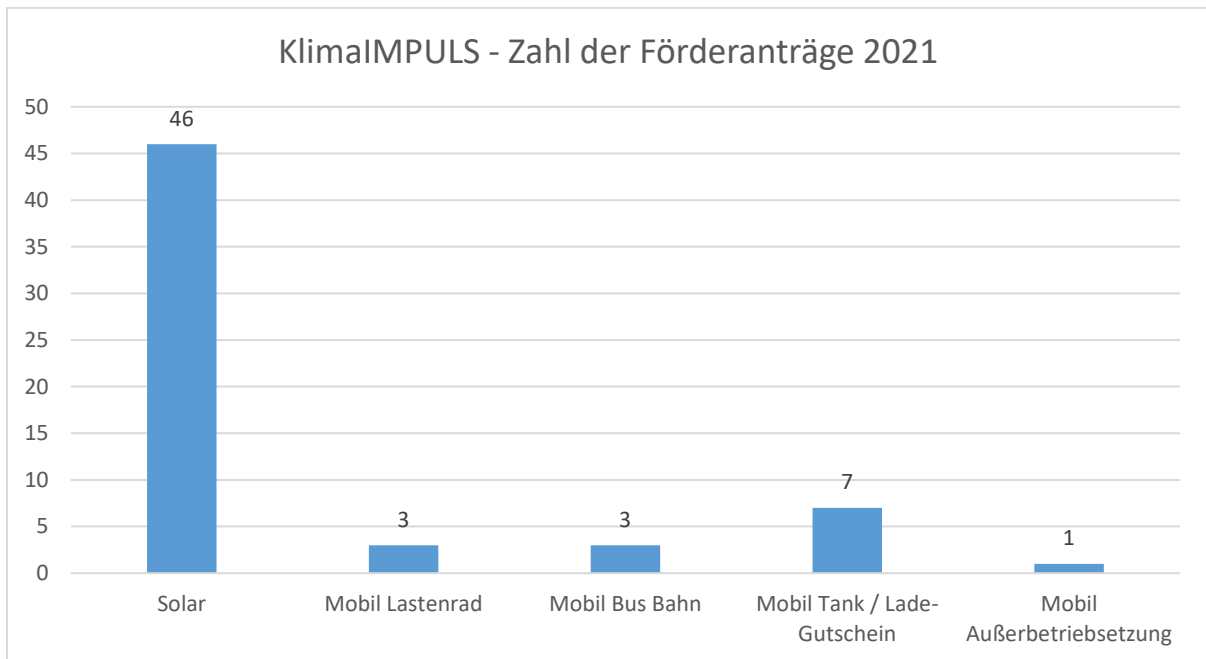


Abbildung 21: KlimaIMPULS - Verteilung der Förderanträge 2021 (Quelle: eigene Daten)

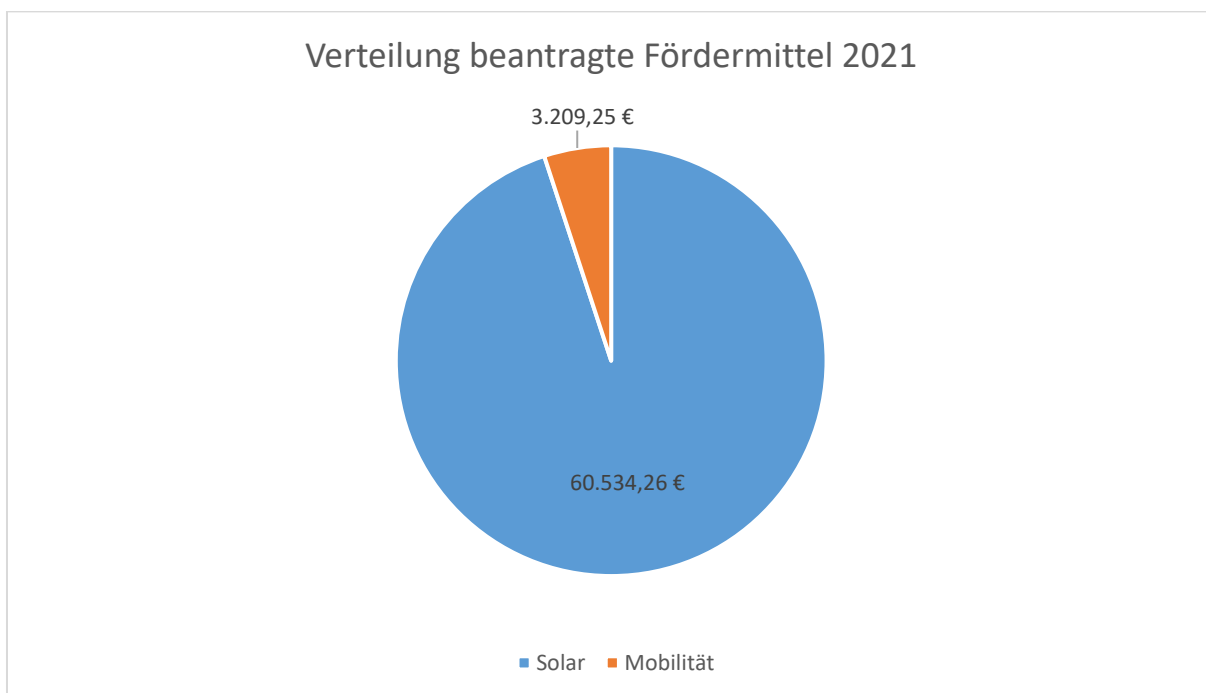


Abbildung 22: KlimaIMPULS - Verteilung der beantragten Fördermittel 2021 (Quelle: eigene Daten)

Förderanträge	Anzahl	Fördersumme in Euro
PV + Batterie	29	Module 26.378 Speicher 28.475
PV ohne Batterie	8	
Balkonmodul	7	1.392
Steuerberatung	1	3.000
Lastenrad	3	1.500
ÖPNV	3	382
Erdgas- oder Ladegutschein	7	250
Abmeldung Pkw	1	1.078

Tabelle 3: KlimalIMPULS - Beantragte Fördermittel 2021 (Quelle: eigene Daten)

Die 46 Förderanträge im Bereich Solarenergie umfassten 28 Anträge für die Neuinstallation von Photovoltaikanlagen auf Dächern mit dazugehörigen Batteriespeichern, acht Anträge für die Installation von Photovoltaikanlagen ohne Batteriespeicher sowie zwei Anträge auf Nachrüstung eines Batteriespeichers. Sieben weitere Anträge wurden für die Installation von Balkonmodulen, ein separater Antrag wurde für die Beratung durch einen Steuerberater gestellt. Abbildung 23 visualisiert die Verteilung.

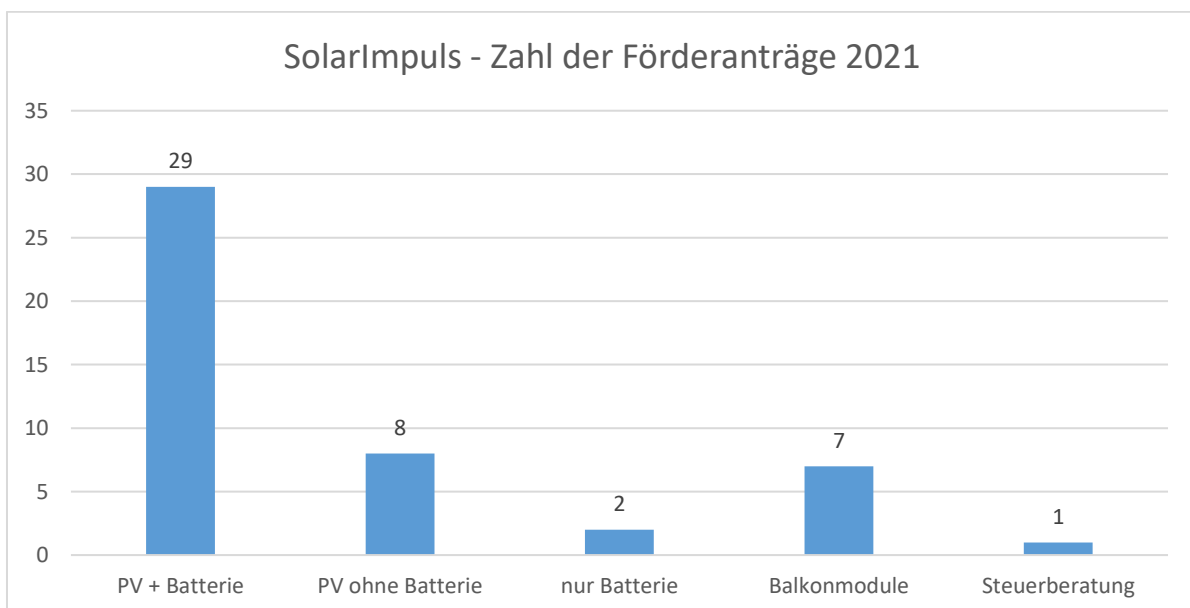


Abbildung 23: KlimalIMPULS - Verteilung der SolarIMPULS Förderanträge 2021 (Quelle: eigene Daten)

Die Gesamtsumme der von Bürger/innen im Solarbereich getätigten Investitionen betrug 788.268,96 Euro. Wie in Abbildung 24 dargestellt, übernahm die Stadt etwa 8 % dieser Kosten. Das heißt, dass für jeden von der Stadt geförderten Euro vonseiten der Bürger/innen weitere 13 Euro investiert wurden.

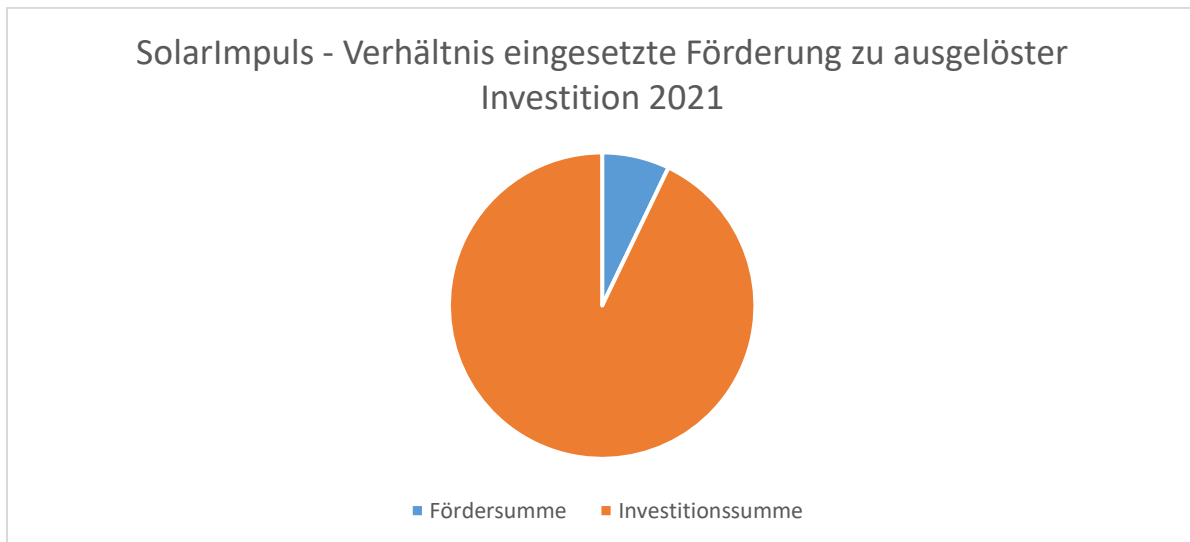


Abbildung 24: KlimaIMPLUS - Verhältnis der eingesetzten Förderung zu ausgelöster Investition 2021 (Quelle: eigene Daten)

Die gesamte Leistung der Dach-PV-Anlagen, für die im Jahr 2021 Fördermittel beantragt wurden, betrug 291,2 kWp, was einer CO₂-Einsparung von 126,1 t/Jahr entspricht. Die Speicherkapazität der Batterien, für die im Jahr 2021 Fördermittel beantragt wurden, beläuft sich auf 251,0 kWh.

Abbildung 25 zeigt die Verteilung der Förderanträge im Bereich der Mobilität. Die Hälfte der insgesamt 14 Anträge wurde für Tank- bzw. Ladegutscheine gestellt. Zukünftig ist zu überlegen, wie auch in diesem Bereich mehr Bürger/innen erreicht werden können.

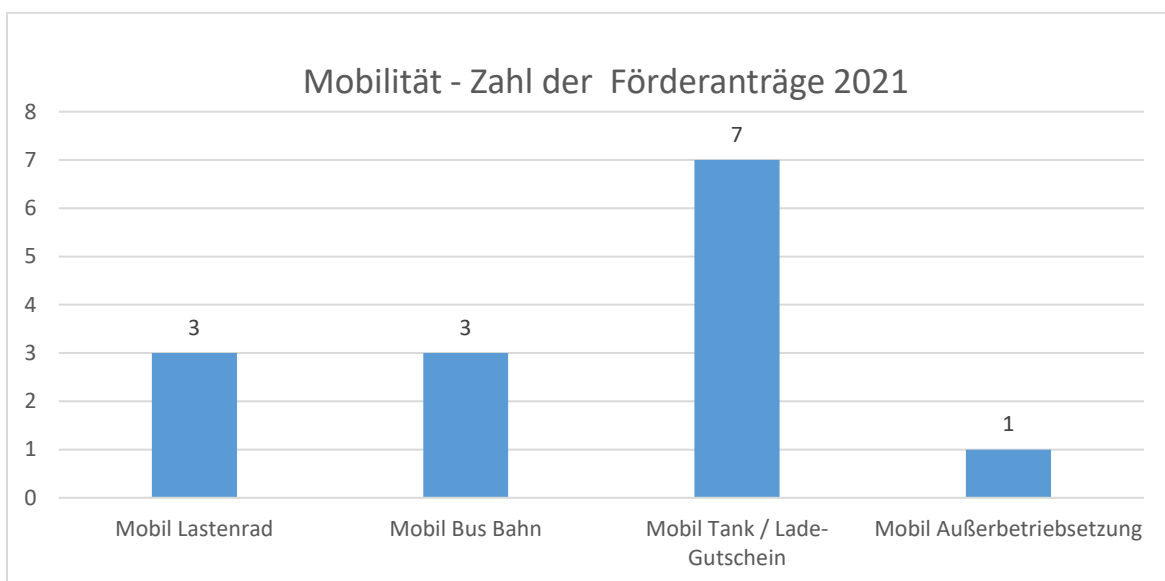


Abbildung 25: KlimaIMPULS - Verteilung der Förderanträge 2021 im Bereich Mobilität (Quelle: eigene Daten)

4.4.3 I 3 Innovation zum Anfassen

4.4.3.1 Energiemesse Rhein-Neckar

Die Energiemesse Rhein-Neckar konnte im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

4.4.3.2 Aktion „Strommessgerät ausleihen wie ein Buch“

In Zusammenarbeit mit KLiBA startete die Stadtbibliothek Schwetzingen im Mai 2021 das gemeinsame Projekt „Strommessgerät ausleihen wie ein Buch“. Im Rahmen dieses Projekts wurden zunächst vier Strommessgeräte in den Bestand der Stadtbibliothek Schwetzingen aufgenommen, die kostenfrei entliehen werden können. Die Nachfrage nach den Strommessgeräten war so groß, dass vier weitere Messgeräte von der KLiBA zur Verfügung gestellt wurden. Die Bibliothek kann den Bürger/innen damit insgesamt acht Strommessgeräte zum Ausleihen anbieten.

Die hochwertigen Strommessgeräte sind leicht bedienbar, sie werden einfach zwischen Steckdose und dem Elektrogerät installiert. Ein Merkblatt der KLiBA macht mit Rechenbeispielen die Messungen leichter verständlich. Besonders interessant ist die Messung des Stromverbrauchs von Elektrogeräten, die im Stand-by-Modus im Haushalt stehen und damit auch zwischen den tatsächlichen Nutzungsphasen Strom verbrauchen.



Abbildung 26: Strommessgeräte der Stadtbibliothek Schwetzingen (Foto: Werner Popanda)

4.4.4 I 4 Flexibel in die Zukunft

Siehe Kapitel 4.2.2 H 2 Aufbau von stadtspezifischen Beratungskaskaden für Bauen und Sanieren.

4.5 Handlungsfeld W „Energieeffizienz in Betrieben“

4.5.1 W 1 Sich beraten und fördern lassen

Die Umsetzung des Leitprojekts ist noch nicht erfolgt. Zukünftig ist geplant, bereits bestehende Angebote und Fördermöglichkeiten über Öffentlichkeitsarbeit bekannter zu machen.

4.5.2 W 2 Innovationsinitiative „Klimagerechtes Wirtschaften und Arbeiten“

Eine Umfrage unter Unternehmen Schwetzingens wurde vorbereitet. Die Umfrage beinhaltet neben wirtschaftlichen Themen auch Fragen zu den Themen Klimaschutz, Energie und Mobilität. Die Durchführung soll im Frühjahr 2022 erfolgen und durch einen Präsenztermin unterfüttert werden.

4.5.3 W 3 Klimaschutz durch Ressourcenschutz

Das Projekt „Unikate im Schwetzingen Look“ wurde im Jahr 2021 fortgeführt. Im Rahmen des Projekts werden Fahnenstoffe, PVC- und Mesh-Banner in den Werkstätten der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten zu verschiedenen Upcycling-Produkten umgearbeitet. Die Unikate im Schwetzingen-Look sind in der Tourist-Info erhältlich.

4.5.4 W 4 Klimafreundlich mobil im Beruf

Der Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements in der Stadtverwaltung Schwetzingen wurde vom Gemeinderat Anfang 2021 zugestimmt. Im Rahmen dessen wurde die Beratungsagentur B.A.U.M. beauftragt, eine Erstberatung durchzuführen. Zudem fand Mitte des Jahres 2021 eine Besprechung mit beteiligten Ämtern statt.

Die in Abschnitt 4.5.2 erwähnte Online-Unternehmensbefragung widmet sich teilweise auch dem Thema Mobilität.

5 Anhang

5.1 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kommunale Liegenschaften mit Wärmeenergieverbrauch und Stromverbrauch 2020-2021	13
Tabelle 2: Verbrauchsdaten der Stadt Schwetzingen des Jahres 2021 im Vergleich	14
Tabelle 3: KlimaIMPULS - Beantragte Fördermittel 2021	36

5.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rondell vor der Umgestaltung	11
Abbildung 2: Rondell nach der Umgestaltung	11
Abbildung 3: Ein Obstbaum und ein Beet mit Gewürzpflanzen im Marstallinnenhof	15
Abbildung 4: Zulassungszahlen von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen in Schwetzingen 2020 – 2021	19
Abbildung 5: Zulassungszahlen von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen im Rhein-Neckar-Kreis 2020-2021	20
Abbildung 6: Elektrisch gefahrene Kilometer und der geladene Strom in kWh 2020 – 2021	20
Abbildung 7: Anzahl der Ladevorgänge	21
Abbildung 8: Geladener Strom an den E-Ladesäulen in kWh	21
Abbildung 9: E-Ladestationen am Marktplatz im Stadtteil Hirschacker	22
Abbildung 10: Ladesäulen in Schwetzingen mit Standort, Betreiber und Ladeleistung	24
Abbildung 11: Moderatorin Dr. Susanne Susanne Roeder auf dem Klimastammtisch zur ECOMobil-Gala	25
Abbildung 12: Stand der Stadt Schwetzingen auf der ECOMobil-Gala, betreut durch den Verein Fahrrad & Familie	26
Abbildung 13: Entwicklung der stadtmobil Kundenzahlen 2018 – 2021	28
Abbildung 14: Nutzung des stadtmobil Car-Sharing-Angebots im Jahr 2021	28
Abbildung 15: Schülerinnen des Hebel-Gymnasiums an der Radservice-Station	29
Abbildung 16: Lehrerinnen des Hebel-Gymnasiums mit den fast 40 neuen Fahrradbügeln	29
Abbildung 17: Radcheck des ADFC auf en Kleinen Planken	30
Abbildung 18: Eröffnung Stadtradeln 2021	31
Abbildung 19: Urkunde: Zertifizierter Fahrradfreundlicher Arbeitgeber	32
Abbildung 20: Vergleich ausgeliehener VRNnextbikes der Jahre 2020 und 2021	33
Abbildung 21: KlimaIMPULS - Verteilung der Förderanträge 2021	35
Abbildung 22: KlimaIMPLUS - Verteilung der beantragten Fördermittel 2021	35
Abbildung 23: KlimaIMPULS - Verteilung der SolarIMPULS Förderanträge 2021	36
Abbildung 24: KlimaIMPLUS - Verhältnis der eingesetzten Förderung zu ausgelöster Investition 2021	37
Abbildung 25: KlimaIMPULS - Verteilung der Förderanträge 2021 im Bereich Mobilität	37
Abbildung 26: Strommessgeräte der Stadtbibliothek Schwetzingen	38

Impressum

Stadt Schwetzingen
Amt für Stadtentwicklung
Heidelberger Straße 1a
68723 Schwetzingen

klimaschutz@schwetzingen.de
www.schwetzingen.de/klimaschutz

